



Internationale Standardklassifikation für Bildung (ISCED 2011)

Die nationalen Bildungssysteme unterscheiden sich relativ stark von Land zu Land. Dadurch ist es oft schwierig, die Leistungsfähigkeit von Bildungssystemen mit einander zu vergleichen.

Aus diesem Grund hat die UNESCO eine Internationale Standardklassifikation für Bildung (International Standard Classification for Education ISCED) entwickelt. Sie ermöglicht Vergleiche von Bildungsstatistiken und Indikatoren auf der Basis von einheitlichen Definitionen. Die erste Version der ISCED wurde um 1970 entwickelt und wurde 1997 und 2011 überarbeitet 2011 (cf. [Internetseite der UNESCO](#)).

Dieses Dokument präsentiert die acht Bildungsstufen der ISCED und ihre Entsprechung in der Klassifikation der schweizerischen Bildungsstatistik.

ISCED 0 – Frühkindliche Bildung und Erziehung

Die ISCED Stufe 0 umfasst zwei Arten von Bildungsprogrammen. Bildungsprogramme der ISCED Stufe 010 sind für unter dreijährige Kinder (ISCED 010) konzipiert. Bei diesen Programmen stehen der Spracherwerb und die Entwicklung von motorischen Fertigkeiten im Vordergrund. Programme für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt werden als ISCED 020 klassiert. Diese Programme dienen dem Erwerb sozialer Fertigkeiten und der Förderung der Selbstständigkeit. In der Regel findet auch eine erste Auseinandersetzung mit Buchstaben und Zahlen statt. In einigen Ländern (wie der Schweiz) sind solche Programme im ersten Abschnitt oder Zyklus der unter die Schulpflicht fallenden Bildung angesiedelt. Zur Stufe 020 zählen in der Schweiz die ersten beiden Jahre der obligatorischen Schule, d.h. der Kindergarten bzw. die ersten beiden Jahre einer Eingangsstufe.

In der Schweiz werden in den Bildungsstatistiken nur Programme der ISCED Stufe 020 ausgewiesen. Für Programme der ISCED Stufe 010 sind keine Daten verfügbar.

ISCED 1 – Primarstufe

Der Schulbesuch auf dieser Stufe ist obligatorisch. Die Kinder werden in den Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet sowie in die Grundlagen anderer Fächer eingeführt. In der Regel ist eine Hauptlehrkraft für eine Schülergruppe verantwortlich. Sie organisiert den Lernprozess, auch wenn eine Klasse unter Umständen von mehr als einer Lehrperson unterrichtet wird, insbesondere in bestimmten Fächern oder Lerneinheiten. Die Kinder treten im Alter von fünf bis sieben Jahren in die Primarstufe ein und bleiben dort sechs Jahre.

Die ISCED-Stufe 1 entspricht dem dritten bis achten Jahr der obligatorischen Schule (d.h. Primarstufe ohne Kindergarten und der ersten und zweiten Klasse der Eingangsstufe) der Klassifikation der schweizerischen Bildungsstatistik.

ISCED 2 – Sekundarstufe I

Der Unterricht auf dieser Stufe ist ebenfalls obligatorisch. Er schliesst an die Primarstufe an und ergänzt die Basisausbildung. Die Bildungsgänge sind schwerpunktmässig fächerorientiert, wobei der Unterricht in mehreren Fächern durch Fachlehrkräfte erteilt wird. Die Lernenden treten zumeist im Alter zwischen 10 und 13 Jahren in die ISCED-Stufe 2 ein.

Diese Stufe entspricht der Sekundarstufe I (9. bis 11. Jahr der obligatorischen Schule) der Klassifikation der schweizerischen Bildungsstatistik.

ISCED 3 – Sekundarstufe II

Bildungsgänge der Sekundarstufe II bauen auf dem Erlernten der Basisausbildung auf und setzen als Minimum die Kompetenzen voraus, die am Ende der Sekundarstufe I erworben sein sollten. Sie beginnen ca. elf Jahre nach Eintritt in die obligatorische Schule und werden meistens mit 17 oder 18 Jahren abgeschlossen. Der Unterricht auf dieser Stufe ist darauf ausgerichtet, die Sekundarstufe abzuschliessen und auf die höhere Bildung vorzubereiten und/oder die für die Berufstätigkeit erforderlichen Fertigkeiten zu vermitteln. Er ist vielseitiger, stärker spezialisiert und vertiefter als bei Bildungsgängen der ISCED-Stufe 2. Ausserdem sind die Bildungsgänge der Sekundarstufe II differenzierter und bieten mehr Wahlmöglichkeiten und Bildungswege. Die Lehrkräfte sind in den von ihnen unterrichteten Fächern oder Fachbereichen häufig hochqualifiziert; dies gilt insbesondere für die oberen Klassenstufen.

Es wird auf dieser Stufe zwischen allgemeinbildenden (ISCED 34) und berufsbildenden Programmen unterschieden (ISCED 35).

Diese Stufe entspricht der Sekundarstufe II der Klassifikation der schweizerischen Bildungsstatistik. Zur ISCED Stufe 34 werden in erster Linie die Maturitätsschulen (gymnasiale Maturität, Fachmaturität und Berufsmaturität) sowie die Fachmittelschulen gezählt. Die ISCED Stufe 35 umfasst die berufliche Grundbildung (inklusive Anlehre).

ISCED 4 – Post-sekundäre, nicht-tertiäre Ausbildungen

Der post-sekundäre, nicht-tertiäre Bereich baut auf der Sekundarstufe auf und bereitet auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt und auf die Tertiärstufe vor. Er bezweckt den individuellen Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen, die weniger komplex sind als auf der Tertiärstufe. Die ISCED-Stufe 4 muss nicht von allen durchlaufen werden, die eine Bildung auf Tertiärstufe (ISCED-Stufen 5 oder 6) anstreben. Sie stellt sozusagen eine «Zusatzschleife» dar.

Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II gemäss Klassifikation der schweizerischen Bildungsstatistik wie der Passerellenlehrgang «Berufsmatura – Universitäre Hochschulen» werden ebenfalls dieser Stufe zugeordnet.

ISCED 5 – Kurze tertiäre Bildungsprogramme

Bildungsgänge der ISCED-Stufe 5 bzw. «kurze tertiäre Bildungsprogramme» vermitteln berufsrelevante Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen. Sie sind in der Regel praxisorientiert, berufsspezifisch und bereiten die Teilnehmenden auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt vor. Der Eintritt in diese Bildungsstufe erfordert einen erfolgreichen Abschluss der ISCED-Stufe 3 oder 4 mit Zulassung zur

Hochschulbildung. Bildungsgänge der ISCED-Stufe 5 haben einen komplexeren Inhalt als Bildungsgänge der ISCED-Stufen 3 und 4, sind aber kürzer und üblicherweise weniger theoretisch ausgerichtet als Bildungsgänge der ISCED-Stufe 6.

In der Schweiz werden die nicht vom Berufsbildungsgesetz (BBG) reglementierten höheren Berufsbildung dieser ISCED-Stufe zugeordnet.

ISCED 6 – Bachelor oder äquivalent

Bildungsgänge der ISCED-Stufe 6 bzw. «Bachelor oder äquivalent» vermitteln fortgeschrittene akademische und/oder berufsorientierte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen und führen zu einem ersten Abschluss oder einer gleichwertigen Qualifikation auf der Tertiärstufe. Die dreijährigen Vollzeitstudien (180 ECTS) dieser Stufe sind üblicherweise theoretisch ausgerichtet, können jedoch praktische Komponenten enthalten und basieren auf neuesten Forschungsergebnissen und/oder der besten beruflichen Praxis.

Dieser Stufe werden Bachelorstudiengänge an Hochschulen, Berufsprüfungen (eidgenössischer Fachausweis) sowie Abschlüsse an höheren Fachschulen (HF) zugeordnet.

ISCED 7 – Master oder äquivalent

Bildungsgänge der ISCED-Stufe 7 bzw. «Master oder äquivalent» vermitteln hochspezialisierte akademische und/oder berufsorientierte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen und bereiten auf einen ersten Abschluss oder eine gleichwertige Qualifikation vor. Die eineinhalbjährigen oder zweijährigen Vollzeitstudien (90 ECTS bzw. 120 ECTS) dieser Stufe können umfassende Forschungsarbeiten enthalten, führen jedoch noch nicht zur Erlangung eines Dokortitels. Typischerweise sind Bildungsgänge dieser Stufe theoretisch ausgerichtet, können jedoch praktische Komponenten enthalten und basieren auf neuesten Forschungsergebnisse und/oder der besten beruflichen Praxis. Lange Bildungsgänge mit einem ersten Abschluss bzw. einer ersten Zertifizierung (z.B. Lizentiatsstudium an einer Hochschule) werden ebenfalls zu dieser Stufe gezählt, sofern sie in Bezug auf Komplexität und Inhalt dem Masterstudiengang gleichgestellt sind.

Zu dieser Stufe gehören Masterstudien an Hochschulen und höhere Fachprüfungen (eidgenössisches Diplom oder Meisterprüfung).

ISCED 8 – Doktorat oder äquivalent

Bildungsgänge der ISCED-Stufe 8 bzw. «Doktorat oder äquivalent» dienen in erster Linie dem Erwerb höherer Forschungsqualifikationen. Bildungsgänge dieser ISCED-Stufe beinhalten weiterführende Studien und selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten und werden ausschliesslich von universitären Hochschulen angeboten. Sie basieren überwiegend auf Forschungstätigkeiten und nicht ausschliesslich auf Lehrveranstaltungen. Die ISCED-Stufe 8 erfordert mindestens drei Jahre Vollzeitstudium, was zu einer Gesamtdauer auf Tertiärstufe (in Vollzeitäquivalenten) von mindestens sieben Jahren führt.

In der Schweiz umfasst diese Stufe Doktorate und Habilitationen der deutschsprachigen universitären Hochschulen.